



Jost Kirchgraber hat die Werke von David Alder studiert. Bild: caw

Jost Kirchgraber  
**Schöne Paare**  
Toggenburger Verlag  
136 Seiten, Fr. 24.–  
ISBN 978-3-908166-95-5



# Schöne Paare auf Biedermeiermöbeln

Bemalte Biedermeiermöbel aus der Ostschweiz waren bisher immer appenzellisch. Dass viele davon im Toggenburg entstanden sind, ist eine neue Erkenntnis.

Während seiner langjährigen Tätigkeit zu Fragen der Denkmalpflege und des Heimatschutzes kam Jost Kirchgraber in viele Häuser des Toggenburgs und sah dabei manch kunstvoll bemaltes Biedermeiermöbel. Da solche Möbel aus der Ostschweiz immer als appenzellisch galten, stellten sich ihm einige Fragen. Wer war der Maler? Weshalb diese Häufung im Toggenburg? Ja, wurden die Möbel vielleicht sogar hier gemalt? Anhand von Merkmalen, die sich in den Malereien auffällig wiederholen, kam er zur Erkenntnis, dass es sich mehrheitlich um denselben Maler handeln musste. Abendlang sichtete Kirchgraber Unterlagen, die er über Jahre zu diesem Thema gesammelt hat. Zugleich begab er sich in die Tiefen der Archive und recherchierte in Kir-

chenbüchern der Jahre 1800 bis 1850. Die Hinweise führten ihn nach Waldstatt zu David Alder (1793–1858).

In seinem Buch zeigt Jost Kirchgraber über dreissig Möbelstücke von David Alder. Alle für toggenburgische Kundschaft gemalt, meist für junge Frauen. Darunter sind Schränke, die zu den schönsten gehören, die man diesbezüglich kennt. Die Malereien zeigen idealisierte Landschaften und Häuser. Und mittendrin junge Paare. Schöne Paare. Welche Geschichten sich wohl hinter den Möbelstücken verbergen? Entstanden ist ein Werk, das den Blick auf verstecktes Toggenburger Kulturgut eröffnet und darauf hinweist, dass die biedermeierliche Hauskultur im Toggenburg nicht unbedeutend gewesen sein muss.